

Tennendecken für Sportanlagen

- 1** Die weitaus höhere Strapazierfähigkeit von **GEODUR**-Decken gegenüber Rasenflächen erfordert bei Tennendecken auch Pflegemaßnahmen. Regelmäßige, sachgemäße Pflege bildet die Voraussetzung für Funktionstüchtigkeit und lange Lebensdauer von Tennendecken.
- 2** Unebenheiten, die durch starke Strapazierung entstehen, sind durch Spezialgeräte, Harken und Schaber auszugleichen, zu egalisieren und abzuwalzen. Normalerweise genügt das großflächige Abziehen mit einer Gliederabschleppmatte. Es ist in Längs- und Querrichtung, nicht kreisförmig und nur bei feuchter Tennendecke abzuziehen, da sonst eine Kornzertrümmerung stattfindet. Angeschwemmte bzw. angesammelte Feinteile an stark beanspruchten Stellen des Belages sind zu entfernen und durch neues Material zu ersetzen. Vertiefungen sind mit gleichartigem Belagsbaustoff aufzufüllen und zu verdichten.
- 3** Größere Löcher müssen rechtzeitig mit Reservematerial gefüllt werden, um das Durcharbeiten der größeren Bestandteile aus unteren Schichten in die Deckschicht zu verhindern. Nach dem Flächenausgleich sollte die gesamte Fläche unter Wasserzugabe gewalzt werden. Die Solldicke darf nicht verändert werden.
- 4** Durch Niederschläge oder Beregnung freigelegte Grobkörner sind, nach dem Aufrauen dieser Bereiche, wieder einzuarbeiten, außer es handelt sich um Fremdpartikel, z. B. aus der dynamischen Schicht. Algen, Moose und ähnliches, diese sind zu entfernen.
- 5** Bei anhaltender, trockener Witterung müssen Tennenbeläge gewässert werden, damit die Decke ihre Bindung behält und nicht zu stauben beginnt. Es empfiehlt sich, diese Arbeiten in den Abendstunden vorzunehmen, damit das Wasser nicht zu schnell verdunstet und die Decke sich wieder binden und setzen kann. Der Einsatz geeigneter Beregner ist empfehlenswert.
- 6** Um die Wasserdurchlässigkeit festgetretener, verdichteter Belagsbereiche zu verbessern (z. B. vor den Toren und Grundlinien), ist dort die Oberfläche aufzulockern. Dabei ist darauf zu achten, dass die darunterliegende Schicht nicht beschädigt wird. Anschließend hat ein Egalisieren und Walzen zu erfolgen.
- 7** Es ist besonders darauf zu achten, dass nach jeder Frostperiode die Decke nach dem vollständigen Auftauen mit einer 1 – 2 to Walze neu verdichtet und die Fläche ggf. nachzuarbeiten ist. Aufgefrorene und somit zu weiche Flächen dürfen nicht benutzt werden! Der Grund hierfür ist, dass die obere Schicht auftaut, das Tauwasser aber nicht durch die darunter liegende noch gefrorene Schicht in den Untergrund abziehen kann.
- 8** Nach jeweils 1 bis 2 Jahren sollte eine leichte Überholung der Tennendecke durch einen 0,3 bis 0,6 cm starken Überwurf aus frischem **GEODUR** erfolgen.